

Marianne Hainisch  
Wien, III. Rochusgasse 7  
H

Wien 22. Juni 1926

Josephine Frau!

Seien Sie überzeugt  
dank für die lieben Götter  
Lagerung, das, was Sie  
sich klügeren. Vorant, wie,  
dieses, hat mich tief  
gegriffen. Das ist es, wie  
zu helfen, durch das die  
Trennung dank!

Was darf die die freundliche  
Gefühlung sein in Ihrer zu  
suchen, die Sie in einem  
Lied überwindet. Es hat zu  
neuen Gefühlszuständen zu  
finden.

Cher et jeune Jean-  
Baptiste — Je t'embrasse  
— et t'embrasse les  
meilleurs. — Mit den besten  
Lieber Grüßen für die liebe  
Mutter, die Frau Gertrude —  
— und die kleinen Kinder  
—

Marianne Junck









H A I N I S C H M A R I A N N E, geb. 25. März 1839 in Hirtenberg ~~geb.~~  
geb. Perger gest. in Wien 1937 ?, Führerin der öst. Frauenbewegung,  
Autorin zahlreicher einschlägiger Schriften, Mutter  
des Bundespräsidenten Michael Hainisch. Der vorlie-  
gende Brief ist an meine Mutter gerichtet, die mit  
ihr sehr viel verkehrt hat. - Die Hainisch waren  
eines der Zentren des bürgerlich-freisinnigen und  
deutsch-nationalen Wien, wie es etwa im Präsidium  
des Volksbildungsvereines vereinigt war. Im Jahre  
1918 trat dieser ganze Kreis für den Anschluss ein  
und <sup>später</sup> seine jüngere Generation (soweit sie rein arisch  
war) für den Nationalsozialismus. - Von M. H. stammt  
das schöne Wort: "Es ist leichter Millionen zu ver-  
dienen als eine Familie zu gründen". Eine dauer-  
haft starke Familie zu gründen, war ihr grosser  
Ehrgeiz.

ju 1. N. 217 107



